



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

Landesverband
Bayern

LANDES- POLITISCHE POSITIONEN

WIR BEWEGEN POLITIK!

WIR BEWEGEN GESELLSCHAFT!

Seit über 100 Jahren engagiert sich der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) in Deutschland und Bayern für eine demokratische Gesellschaft und setzt sich für die Rechte und die Belange von Frauen in Gesellschaft, Politik und Kirche ein. Als Christinnen finden wir Halt und Standfestigkeit in unserem Glauben. Zentrale christliche Werte wie Gerechtigkeit, Solidarität und Menschenwürde leiten unser politisches Handeln.

Klare Positionen für Chancengerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt bestimmen das Engagement des Frauenbundes in Bayern seit 1911. Mit innerer Stärke und dem Auftrag vieler tausend Mitglieder ist der Frauenbund als größter Frauenverband Bayerns eine starke Stimme für Gleichberechtigung und Demokratie.

Wer seine Ziele kennt, kann mit Klarheit und Beharrlichkeit dafür eintreten. Mit unseren Initiativen setzen wir politische Zielmarken auf allen Ebenen. Dabei sind und bleiben Lohngerechtigkeit, eine gute Alterssicherung für Frauen, die Anrechnung von drei Rentenpunkten für alle Mütter sowie die Förderung des Ehrenamts zentrale Anliegen des Frauenbunds in Bayern.

Ein Großteil der politischen Forderungen des KDFB-Landesverband Bayern findet sich in den Standpunkten wieder, die der KDFB-Bundesverband im vergangenen Jahr veröffentlicht hat. Die vorliegenden Positionen nehmen insbesondere politischen Handlungsbedarf in Bayern in den Blick. So sind wir im Frauenbund gemeinsam stark und auf Bundes- wie auf Landesebene in die politischen Debatten intensiv eingebunden.

Mit den hier veröffentlichten Positionen erheben wir konkrete Forderungen für echte Gleichstellung von Frauen und Männern sowie gute Lebensbedingungen in Bayern im Landtagswahljahr 2018. Sie spiegeln die Beschlusslage des letzten Jahrzehnts wider.

Wir rufen alle Frauenbund-Frauen dazu auf, unsere Positionen zu nutzen und in Gespräche und Diskussionen einzubringen. AnsprechpartnerIn ist, wer auch immer an politischen Fragen und Entscheidungen beteiligt ist.

Bringen Sie sich ein! Bewegen Sie etwas! Gemeinsam sind wir stark!

*Vorstand KDFB-Landesverband Bayern,
im Juni 2018*

FAIRE CHANCEN

Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der Frauen und Männer gleiche Chancen haben. Die Interessen von Frauen müssen in Gesellschaft und Politik entsprechend vertreten sein. Auch 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts ist echte Gleichstellung noch immer nicht erreicht. Geschlechterbezogene Lohnlücken oder eine vergleichsweise niedrige Entlohnung von Sozial- und Pflegeberufen widersprechen dem Grundsatz der Leistungsgerechtigkeit.

WIR FORDERN:

- ▶ Ein bayerisches Paritätsgesetz für eine gleichberechtigte Vertretung von Frauen und Männern in der Politik erarbeiten!
- ▶ Das bayerische Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern weiterentwickeln!
- ▶ Den Frauenanteil auf allen Ebenen des öffentlichen Dienstes in Bayern auf 50 Prozent erhöhen!
- ▶ Teilhabechancen für Frauen mit Behinderungen durch gezielte Informationen und Beratung verbessern!
- ▶ Sozial- und Pflegeberufe aufwerten!

GERECHTIG-
KEIT

FAMILIE UND BERUF

Viele Paare wünschen sich heutzutage eine partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit und ausreichend Zeit für die Familie. Wir machen uns stark für eine gerechte und auf Wahlfreiheit basierende Aufteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit. Für Frauen und Männer muss es gleichermaßen möglich sein, Familie und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren. Hier sehen wir insbesondere den Öffentlichen Dienst in Bayern in einer Vorreiterrolle. Wer Sorgearbeit übernimmt, darf nicht deswegen im Beruf oder im Alter Nachteile erleiden oder gar von Altersarmut betroffen sein.

WIR FORDERN:

- ▶ Mehr Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Führungspositionen in Teilzeit – für beide Geschlechter – schaffen!
- ▶ Mehr flexible Arbeitszeitmodelle im Sinne der Familien ermöglichen!
- ▶ Fortbildungsmöglichkeiten während der Eltern- oder Pflegezeit erleichtern!
- ▶ Beratungsangebote und Unterstützung für pflegende Angehörige, insbesondere auch berufstätige, ausbauen!
- ▶ Bessere Rahmenbedingungen für alleinerziehende Mütter und Väter schaffen!
- ▶ Wohnortnahe, flächendeckende, bedarfsorientierte und qualitativ hochwertige Kinderbetreuungsmöglichkeiten, insbesondere auch für Schulkinder, sicherstellen!
- ▶ Die strengen Regelungen in Bezug auf Ladenöffnungszeiten und Sonntagsschutz beibehalten!

EHRENAMT

Das Ehrenamt leistet insbesondere in Bayern unschätzbar viel. Nahezu die Hälfte der Bevölkerung engagiert sich in Vereinen, Verbänden, Organisationen oder Projekten. Ehrenamt benötigt Zeit, aber auch entsprechende Qualifikationen und Kenntnisse. Von im Ehrenamt erlernten Fähigkeiten profitieren zudem nicht nur Verbände und Vereine, sondern auch ArbeitgeberInnen. Das Ehrenamt muss auch in Zukunft eine starke Säule unseres sozialen Miteinanders bleiben.

WIR FORDERN:

- ▶ Die Infrastruktur für ehrenamtliches Engagement in Vereinen und Verbänden durch staatliche Förderung verbessern und sicherstellen!
- ▶ Allgemeinverbindliche Regelungen für eine Freistellung zur Fort- und Weiterbildung für ehrenamtliche Tätigkeiten schaffen!
- ▶ Ehrenamtliche FunktionsträgerInnen in Verbänden und Vereinen für die Teilnahme an Sitzungen überörtlicher Verbandsgremien freistellen!

GESUNDHEIT UND PFLEGE

Eine gute Gesundheitsversorgung darf nicht vom Wohnort oder vom Geldbeutel abhängen. Sie muss nach dem Grundsatz gleichwertiger Lebensverhältnisse in Bayern allen Menschen zur Verfügung stehen. Auch mit Blick auf den demografischen Wandel braucht es weitere Anstrengungen, um eine gute, bedarfsgerechte und wohnortnahe Gesundheits- sowie Pflegeversorgung in Bayern zu sichern.

WIR FORDERN:

- ▶ Gute, bedarfsgerechte und wohnortnahe Gesundheitsversorgung, insbesondere in ländlichen Regionen, gewährleisten!
- ▶ Geburtshilfe flächendeckend und bedarfsgerecht sichern!
- ▶ Qualitativ hochwertige Tagespflegeeinrichtungen und alternative Wohnformen ausbauen und mit häuslicher Pflege verknüpfen!
- ▶ Trägerunabhängige und neutral beratende Pflegestützpunkte einrichten und diese ortsnah bewerben!
- ▶ Niederschwellige Fortbildungen über die Pflegestützpunkte anbieten, gerade auch in Vorbereitung auf die eigene Pflegetätigkeit oder Pflegebedürftigkeit!

SCHUTZ VOR DISKRIMINIERUNG UND GEWALT

Wir fordern den Schutz von Frauen und Mädchen vor jeder Form von Benachteiligung, Missbrauch oder Gewalt. Frauen, die in Bayern von Diskriminierung oder Gewalt bedroht oder betroffen sind, brauchen ein flächendeckendes Unterstützungssystem.

WIR FORDERN:

- ▶ Die Arbeit von Organisationen und Institutionen, die von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen beraten und betreuen, langfristig sichern!
- ▶ Maßnahmen zur Prävention und zum Schutz vor sexueller Gewalt an Frauen mit Beeinträchtigungen ausbauen und die Belange von Frauen mit Behinderung in Bayern stärker berücksichtigen!
- ▶ Nach Deutschland geflüchtete Frauen und Kinder durch entsprechende Unterbringung und fachliche Begleitung vor körperlicher und sexueller Gewalt sowie sexueller Belästigung schützen!

MIT-
EINANDER

SOZIALER ZUSAMMENHALT UND INTEGRATION

Unser Handeln gründet auf den zentralen christlichen Werten Gerechtigkeit, Solidarität und Menschenwürde. Diese sehen wir auch als elementare Säulen für eine nachhaltige Integrations- und menschenwürdige Asylpolitik.

WIR FORDERN:

- ▶ Gute Rahmenbedingungen für institutionelle und ehrenamtliche Unterstützung von Frauen, Männern und ihren Familien nach Erhalt des Bleiberechts schaffen!
- ▶ Erfolgreiche Integrationsbemühungen honorieren und die gesetzlichen Bleiberechtsregelungen bei gut integrierten Personen in deren Sinn konsequent anwenden!
- ▶ Die Gebote der Menschenwürde und Verhältnismäßigkeit im Asylverfahren wie auch im Abschiebeverfahren einhalten!

MENSCHEN-
WÜRDE

KINDERBETREUUNG UND UNTERRICHT

Kinder sind das wertvollste Gut einer Gesellschaft. Damit sie gut aufwachsen und ihre Fähigkeiten entwickeln können, ist eine qualitativ hochwertige Betreuung in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sowie eine möglichst frühe Förderung der Alltagskompetenzen wichtig.

WIR FORDERN:

- ▶ Qualitativ hochwertige, flächendeckende und bedarfsgerechte Betreuungsangebote für Kinder bis ins Grundschulalter sicherstellen!
- ▶ Ein verpflichtendes und kostenloses letztes Kindergartenjahr für alle Kinder einführen!
- ▶ Die Schülerzahl auf maximal 20 SchülerInnen pro Klasse begrenzen!
- ▶ Ein Unterrichtsfach Alltags- und Lebensökonomie in allen Schultypen einführen!
- ▶ Die Beschäftigung von MittagsbetreuerInnen an Offenen Ganztagschulen weiter sichern und in Horten durch Weiterbildung ermöglichen!
- ▶ Lebensphasengerechte, staatlich anerkannte Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Frauen, die sich wie die MittagsbetreuerInnen schon in der praktischen pädagogischen Arbeit bewährt haben, entwickeln!

UMWELT- UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Verbraucherschutz und Umweltschutz müssen Hand in Hand gehen. Sie machen an Landesgrenzen nicht Halt. Daher sind umweltverträgliche Produktionsbedingungen und faire Handelswege für eine nachhaltige Umwelt-, Klima- und Verbraucherpolitik auch auf Landesebene noch stärker in den Blick zu nehmen.

WIR FORDERN

- ▶ Nachhaltigen Verbraucherschutz sicherstellen und weiterentwickeln!
- ▶ VerbraucherInnen besser über faire Wirtschaftskreisläufe informieren!
- ▶ Umweltverträgliche Landwirtschaft fördern!
- ▶ Lebensmittelproduktion von Gentechnik freihalten!

DEMOKRATIE STÄRKEN!

Der Frauenbund setzt sich seit über 100 Jahren für Demokratie ein. Dabei stehen für uns die zentralen christlichen Werte Gerechtigkeit, Solidarität und Menschenwürde im Mittelpunkt. Sie sind wichtige Säulen für eine starke und wehrhafte Demokratie. Eine Demokratie muss unterschiedliche Meinungen und Vorstellungen ermöglichen, fördern und aushalten. Menschenfeindlichkeit und Ausgrenzung jedoch dürfen keinen Nährboden finden. Hier sind Verbände wie der KDFB wichtige Lernorte und Erfahrungsräume. Sie gilt es zu fördern und zu stärken.

WIR FORDERN:

- ▶ Zivilcourage zeigen und Demokratie verteidigen!
- ▶ Öffentlich Haltung beziehen gegen populistische Tendenzen, Intoleranz und Menschenfeindlichkeit!
- ▶ Politische Bildung auf Landes-, Bezirks- und Gemeinde-Ebene fördern!

„Der Ausgang der bayerischen Landtagswahl sollte den Frauen zu denken geben. ... Die arme Großstadtbevölkerung ... läuft jedem neuen Propheten nach, von dem sie sich eine Besserung verspricht. Ohne Nachprüfung glaubt sie tönenden Worten ... Wenn diese „neue“ Partei einmal mitzusprechen hat in den Parlamenten, dann wird sich zeigen, dass sie nicht imstande ist, die Lage des Vaterlandes ohne weiteres zu bessern, ja, wir haben allen Grund, zu befürchten, dass besonders für unsere bayerische Heimat ihre Politik verhängnisvoll werden wird. ... Eine Überspannung, ja eine Vergötterung des nationalen Gedankens aber, wie sie von völkischer Seite getrieben wird, ist in unseren Augen verwerflich.“

(Ellen Ammann zum Ausgang der Landtagswahl im April 1924)

Der KDFB-Landesverband Bayern hat sich auf seiner letzten Landesdelegiertenversammlung zum Ziel gesetzt, seine Informationen anlässlich der Landtagswahl 2018 in gut verständlicher Sprache aufzubereiten.

Unser Ziel ist es, möglichst viele Frauenbund-Frauen mit diesen Positionen zu ermutigen, sich in die politische Debatte einzuschalten.



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

Herausgeber:
Katholischer Deutscher Frauenbund
Landesverband Bayern e.V.
Schraudolphstraße 1
80799 München

Telefon: + 49 (0) 89 28623-6
Fax + 49 (0) 89 28623-799
E-Mail: info@frauenbund-bayern.de

www.frauenbund-bayern.de